

Integrationshelfer

Beitrag von „Erika“ vom 25. März 2005 21:56

Hallo Doris,

hat deine Tochter Kiss? Es gibt viele Behandlungsmöglichkeiten dabei, wenige gute und viele schlechte. Unser Kiss-Doc Dr. Koch in Eckernförde und auch andere Koryphäen auf diesem Gebiet halten nicht unbedingt etwas von rein osteopathischer Behandlung.

Du hast von täglichen Übungen geschrieben, krankengymnastische meinst du oder? INPP-Übungen könnten m.E. eine Menge mehr oder Zusätzliches bewirken.

Bablin (glaube ich) hat hier einmal von Körperbehindertenschulen geschrieben, an denen auch ein Realschulabschluss möglich ist oder habe ich das falsch in Erinnerung?

Menschen mit Asperger-Symptomen stecken oft noch im Moro-Reflex fest und leiden unter einer Hörverarbeitungsstörung. Hast du in dieser Richtung schon etwas unternommen?

Ganz wichtig ist auf jeden Fall Integration und nicht Ausschluss. Ich habe nach deinen Schilderungen nicht den Eindruck gewonnen, dass die Lehrerin deiner Tochter in dieser Richtung etwas unternimmt. Damit Lehrer Kinder mit derartigen Problemen unterstützen können, brauchen sie ein entsprechendes Hintergrundwissen. Ich denke, dass Lehrer positiven Einfluss auf Betroffene und Mitschüler haben können, indem sie z.B. versuchen, den Mitschülern zu verdeutlichen, dass deine Tochter ihr manchmal eigenartiges Verhalten oder auch ihre motorische Ungeschicklichkeit nicht beeinflussen kann, dass sie aber auch gute Eigenschaften hat und sehr traurig ist und sogar krank wird, wenn sie nicht mit ihren "Fehlern" akzeptiert wird und ebenso wie z.B. ein Rollstuhlfahrer Unterstützung braucht. Das Gefühl, von den anderen voll akzeptiert zu werden, hilft ihr mehr als jede Therapie, sich angepasster zu verhalten. Jedes Kind und jeder Lehrer sollte sich doch einmal in die Lage deiner Tochter versetzen.

Ich kann nicht beurteilen, ob ein Integrationshelfer etwas erreichen kann, was die Lehrerin offensichtlich nicht schafft, habe aber meine Zweifel.

Herzliche Grüße

Erika